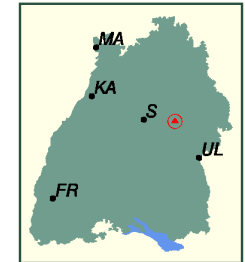


## Kastenklinge und Kesselgrotte ENE von Börtlingen

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Göppingen
Gemeinde:	Börtlingen
Gemarkung:	Börtlingen
TK25-Nr.:	7223 Göppingen
R/H-Werte:	3547170 / 5402500



### Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

### Beschreibung:

Die Kastenklinge ca. 700 m ostnordöstlich von Börtlingen ist ein kurzes Seitentälchen zum Marbach. Der obere Talschluss beginnt mit einer landschaftstypischen Grottenbildung im Höhlensandstein (Stubensandstein-Formation, km4), danach fließt der Bach sanft geneigt abwärts, um bald einen weiteren Wasserfall zu bilden. Dort fällt der Bach über eine schräge Steinplatte und dann ca. 4 m in freiem Fall. Die Wasserfallgrotte, gebildet aus einer härteren über einer leichter erodierbarer Sandsteinschicht, ist hufeisenförmig und weist im Bachbett darunter zahlreiche auch größerer Felsen auf, die aus der Höhlendecke abgebrochen sind. Etwas weiter Bach abwärts mündet eine Seitenklinge in die Kastenklinge ein. Auch in dieser Klinge befindet sich eine typisch ausgebildete Sandsteingrotte. Im Talgrund findet man mit etwas Aufmerksamkeit zwei Arten von Sandsteinen: Neben dem Stubensandstein liegen auch sehr harte, scherbige und feinkörnige Sandsteine aus dem untersten Unterjura vor. Diese entstammen den Hochflächen, die bereits im Unterjura liegen und die über den Mergelsteinen der Knollenmergel-Formation (km5) abgeglitten und bis hierher in die Klinge gelangt sind.